

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 1

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern. Unterhaltungskonzerte täglich nachmittags und abends. Orchester René Schmassmann. Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags. Kapelle Erwin Bestgen. Boule-Spiel, Bar.

Kunsthalle Bern. Die Weihnachts-Ausstellung bernischer Maler und Bildhauer in der Kunsthalle erfreut sich eines ausgezeichneten Besuchs. Auch das Verkaufsergebnis ist dieses Jahr bes-

ser als an der letztjährigen Ausstellung. Erfreulich ist vor allem auch die grössere Kauflust von privater Seite. Der Regierungsrat des Kantons Bern kaufte auf Vorschlag der kantonalen Kunstkommission Werke der folgenden Künstler: Johann Peter Flück, Schwanden bei Brienz, «Selbstbildnis»; Ernest Hubert, Bern, «Stilleben mit roter Teekanne»; Trudy Schlatter, Bern, «Stilleben im Herbst»; Fred Stauffer, Bern, «Bildnis R. St.»; Gottfried Keller, Grossaffoltern, Hochrelief «Anschwebendes Mischen». —Die Ausstellung ist am Neujahrstag geschlossen.

Kunstmuseum Bern. Am 29. Dezember 1947 wurde im Kunstmuseum eine Ausstellung von rund 100 Werken William Turners eröffnet. Dieser englische Künstler, der 1775 geboren und 1851 gestorben ist, gilt nicht nur in England, sondern in der ganzen Welt als einer der bedeutendsten Maler seiner Zeit. Es ist deshalb eine ausserordentliche Gelegenheit, wenn seine Werke im Berner Kunstmuseum bewundert werden können.

Die Silvesterfeier im KURSAAL Bern

mit gepflegtem Diner, froh gestimmtem Festkonzert und grossem Ball

ein brillanter Jahresübergang!

Eintritt Fr. 3.— Diner Fr. 11.— Tel. 22460



Chez *Juliane*
ses laines
ses colifichets
ses clips

JULIANE S.A.

Berne

Amthausgasse 16



Ausdauer gegen Aberglauben!

Wir kennen eine Menge Glücks- und Unglücksymbole: das vierblättrige Kleeblatt, das Hufeisen, die Zahl 13, den Freitag usw.... Sie alle sind ebenso trügerisch, wie ihr Ursprung ungewiss ist. So soll z. B. Eva bei der Ausstossung aus dem Paradies als einziges, winziges Grün, ein vierblättriges Kleeblatt vor sich hergetragen haben! Wie kläglich nimmt sich der Aberglaube also aus im Vergleich zur Ausdauer, die zum Schluss immer das letzte Wort hat. «Nid nahlah gwint!» heisst es auf Berndeutsch nicht umsonst! Denken Sie jetzt daran, denn: Treffersumme um Fr. 101 000.— erhöht auf Fr. 631 000.—! Trefferzahl um 6080 erhöht auf 28 849! Haupttreffer Fr. 50 000.—, 20 000.—, 2 x 10 000.—, 5 x 5 000.— etc...., nebst einer reichen mittleren Trefferlage! Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen. 1 Los Fr. 5.— (plus 40 Cts. für Porto) auf Postcheckkonto III 10026.

Adresse: Seva-Lotterie, Bern.

Ziehung schon im Februar 1948!

Gross-Lotterie 1948



2 Champions

BETTNÄSSEN

Keine endlosen Teekuren, die durch unnötige Flüssigkeitsaufnahme die ohnehin schwache Blase noch mehr belasten. — Eucystin-Tropfen von Dr. H. Trog bringen sichere und baldige Heilung und können zu Fr. 3.50 durch die Rathaus-Apotheke in Thun 19 bezogen werden.